

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neues vollständiges Zwickauisches Gesangbuch

Gräbner, Johann Friedrich

Zwickau, [1780?]

VD18 13158295

Bey öffentlichen Handlungen in der Kirche.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203294)

Von öffentlichen Handlungen in der Kirche.

Mel. Wie schön leuchtet der.

1339. Sey uns geseg-
net tag des
Herrn! zu Gottes preise nah
und fern, weckst du der chris-
ten menge. Ihr lobgesang
tönt spät und früh. Zum
heiligthume wallen sie im
festlichen gepränge. Froher
schallen ihre lieder, wo die
brüder vor dich treten, mit-
vereint Gott anzubeten.

2. Komm, geist der an-
dacht und der ruh, auch un-
sern tempel weihe du mit
feyerlicher stille! Mach un-
ser herz vom irthum los; uns
werde Gottes name groß, sein
wille unser wille! Fromme
liebe, brudertreue, laß aufs
neue uns beleben, Jesu vor-
bild nachzustreben.

Mel. Liebster Jesu, wir sind.

1340. Herr, vor deinem
angesicht, hat
die andacht uns versammelt.
O, verwirf die bitten nicht,
die dein volk jetzt zu dir stam-
melt. Hör auf unsre schwa-
chen lieder, und sieh gnädig
auf uns nieder.

2. Laß dein wort, das hier
erschallt, viele gute fruchte
bringen, und mit göttlicher
gewalt, tief in unsre herzen
dringen; laß es unsern sinn
erneuen, und des irthums
nacht zerstreuen.

3. Daß von eifer ganz ent-
brannt, wir, was du befoh-
len, üben, dich, und den,
den du gesandt, Jesum Christum
herzlich lieben, daß kein
schmerz und keine freude uns
von dieser liebe scheide.

Mel. Sey lob und ehr.

1341. Frohlockend, va-
ter, dank ich
dir am tage deiner ehre; denn
deinen geist giebst du auch
mir, daß er mich weisheit
lehre, damit auch ich, erleuch-
tet, dich, und Jesum deinen
sohn und mich zu meinem
heil erkenne.

2. Wir sind von dir, o
Gott, belehrt, in unsern sin-
sternissen, sind nicht mehr hei-
den, und belehrt, dem götzen-
dienst entrissen. Dies haus
ist, Gott, dein heiligthum;
hier

hier wird dein evangelium,
hier dein gesetz verkündigt.

3. O heilig sey die stätte
mir, wohin, o Gott, die from-
men, mit dank und lust und
lernbegier dich anzubeten
kommen: ich liebe sie, und
walle gern zum hause Got-
tes meines Herrn, mit ihnen
anzubeten.

4. Da fühl ich durch den
frommen dank, womit dich
christen loben, durch ihren
heiligen lobgesang zum him-
mel mich erhoben, da höre
ich die Engel schon, und alle
seligen am thron, ihr: Hei-
lig, heilig, rufen.

5. Da seh ich meines glau-
bens preiß an deinem throne
prangen, und ringe nun mit
ernst und fleiß, das kleinod
zu erlangen; gestärkt durch
deines wortes kraft, zur treu
in meiner pilgrimschaft, zum
wandel hier im himmel.

6. Da fühl ich immer
mehr mein herz von dei-
ner lieb entbrennen, und
seufze: Laß nicht glück und
schmerz, von dir, mein Gott,
mich trennen. Wie schwer

die last ist, fühl ich doch; sie
werde leicht, und sanft dein
joch, weil mich dein trost er-
quicket.

Von Trauungen.

Mel. Wie schön leuchtet der.

1342. Von dir, du Gott
der einigkeit,
ward einst der ehe bund ge-
weicht; o weih auch sie zum
seegen, die hier vor deinem
angesicht bereit stehn, dir den
schwur der pflicht und ein-
tracht abzulegen! Laß sie,
vater, dir ergeben, einig le-
ben, treusich lieben, treu die
pflicht der christen üben.

2. Du hast sie sich geneigt
gemacht, der liebe flamme an-
gefacht, die ihre brust entzün-
den: O laß die regung laus-
ter seyn: laß untreu nie den
bund entweihen, zu dem sie
sich verbinden: immer laß sie
dir ergeben, einig leben, einig
handeln, fromm und heilig
vor dir wandeln.

3. O segne sie, der gern be-
glückt, und frommen lohn
von oben schickt, auf allen
ihren wegen! Laß ihr ge-
schlecht sich deiner freun;
gieb

gib ihrem stand und fleiß ge-
deiß'n, und ihr beruf sey seggen!
Laß sie, vater! dir ergeben,
glücklich leben, freudig sterben!
Dann sind sie des himmels
erben.

Mel. Lobt Gott ihr Christen.

1343. Auf euch wird Got-
tes seggen ruh'n;
er hat ihn euch gewährt. Geht
hin und macht durch frommes
thun euch dieses seggens werth.

2. Der Herr erfüll, was er
versprach; sein heil sollt ihr
empfabn, kommt ihr nur dem
gelübde nach, das ihr dem
Herrn gethan!

3. Ihm heiligt nur beruf
und stand, ihm heiligt euer
herz, und folgt der leitung sei-
ner hand durch freuden und
durch schmerz;

4. Bis ihr den lauf der pil-
gerzeit im sanften tode schließt,
und kommt zu Gottes herrlich-
keit, und schaut ihn, wie er ist!

Bei der Taufe eines Kindes.

Mel. Wer nur den lieben.

1344. Herr, der du keinen
je verstießest, der
sich im glauben dir genah, nie
unerfreut ihn von dir ließest,
wenn er um deine gnade bat,
Gelobt sey deine freundlichkeit,

die gern erhöret und erfreut!

2. Du wiesest vormals nicht
die kleinen, die dir die eltern
brachten, ab; erkanntst auch
diese für die deinen, und ließest
huldvoll dich herab. Laßt,
sprachst du, laßt sie zu mir, und
wißt: das himmelreich ist ihr.

3. Du hattest, Heiland, voll
erbarmen an menschenkindern
deine lust. Du würdigtest sie,
zu umarmen, und drücktest sie
an deine brust; gabst sie mit
seligem gewinn, mit deinem see-
gen wieder hin.

4. Du bist, erhabner freund
der kinder, die auch durch dich
erlöste sind, zur rechten Gottes
jetzt nicht minder holdselig ge-
gen sie gesinnt. Du bleibest
unsre zuversicht; vergißest ewig
unser nicht.

5. Dir sey auch dieses kind
empfohlen, dir, dessen treu un-
wandelbar. Wir bringens,
wie du selbst befohlen, dir in der
heilgen taufe dar. Du seg-
nest es, Herr Jesu Christ, so
wahr sie deine stiftung ist.

6. Durch dieses siegel deiner
gnade wird jedes recht der chris-
ten sein. Du weisest es in
diesem bade zu deinem kind und
erben ein. O selig, kennt es
einst den werth des glücks, daß
es dir angehört!

7. Was

7. Was ist der mensch, den du gedenkest, des menschen kind, daß du es ehrst? daß du so großes heil ihm schenkest, ihm deine segnungen gewährst? Was ist's? ein staub, ein nichts vor dir. Doch deine huld währt für und für.

Mel. Nun lob meine seel.

1345. Geweiht zum christenthume ist dieses kind nun; Gott geweiht! erzieh es dir zum ruhme, o vater der barmherzigkeit. Verlangert deine liebe sein leben: so verleih durch deines geistes triebe, daß es dir immer treu, den hohen werth der tugend schon früh empfinden lern; so ziere seine jugend die edle selge lust am Herrn.

2. Auch wir sind Gottgeweihte durch unsretaupe, der gedank ermuntr' uns auch noch heute zu einem neuen lobgesang; entflammt uns zum vertrauen mit kindlich frohem sinn gen himmel aufzuschauen, zu unserm vater hin; erweck uns, zu ermessern, was uns sein wort verspricht, und nimmer zu vergessen der ihm gelobten christenpflicht.

3. Du vater von uns allen, o! lehre du uns selber thun nach deinem wohlgefallen. Laß dein

nen segnen auf uns ruhn. Du wirst zu diesem leben, wie du bisher gethan, was wir bedürfen, geben. Verleihe uns nur alsdann die beste deiner gaben, daß wir durch Jesum Christ theil an dem erbe haben, das ewig-unverwelklich ist.

Bei der Konfirmation junger Christen.

Mel. Gott des himmels.

1346. Mittler schau auf sie hernieder, die sich deiner gnade freun! Höre ihres bundes lieder, höre, wie sie dir sich weihn! Dir, der für sie hin sich gab, weihn sie sich heut bis ans grab.

2. Sie bekennen deine lehre, sind in deinen tod getauft. Laß sie leben dir zur ehre, denn sie sind durch dich erkaufte. Laß sie auf der rechten bahn immer wallen himmelan.

3. Laß sie warm in deiner liebe, fest in deiner lehre seyn, und durch deines Geistes triebe wunsch und that des bösen scheun, daß verführerisch die welt nicht einst ihre tugend fällt.

4. Ach, wenn einer sich verirrt, und verliesse deine bahn: ach, dann nimm dich, treuer hirt, des verlorenen kindes an!

Halt

Halt ihn noch im straucheln fest,
daß er dich nicht ganz verläßt.

5. Herr, versiegle ihren glauben,
der sie ewig glücklich macht.
Laß nichts ihre krone rauben,
die du ihnen zugehacht. Was
ihr herz jetzt fühlt für dich, o
das fühl es ewiglich!

6. Laß die seligen gefühle nie
erkalten, nie vergehn. Laß sie
bis zum großen ziele fest in ih-
rem glauben stehn, bis sie einst
in deinem reich werden Gottes
engeln gleich!

Mel. Jesus meine zuversicht.

1347. Heute ist mein
bundestag.
Heilig sey mir seine feyer! Al-
les, was mein mund versprach,
sey mir jetzt und ewig theuer!
Ach, mein herz, vergesse nicht
die beschworne bundespflicht!

2. Mein Erlöser, der du mich
durch dein blut am kreuz gewon-
nen, der du meiner seele dich voll
erbarmen angenommen; wel-
che liebe, welche treu! Sieh,
daß ich der deine sey!

3. Laß mich auf dein vor-
bild schaun, und auf deinen we-
gen wandeln; Kindlich dir mich
anvertraun, und nach deinen
lehren handeln, daß ich siege,
wenn die welt mir in zukunft
nehe stellt.

4. Halte mich an deiner hand,

wenn ich künftig wollte fallen.
Lehre mich ins vaterland durch
dein wort hinüber wallen. Laß
mich in der probezeit schaffen
meine seligkeit.

5. Höre, großer kinderfreund!
auf mein flehn in dieser stunde!
Du, vor dem mein auge weint,
stärke mich in dieser stunde.
Ach, mein herz vergesse nicht
seine treubeschworne pflicht.

6. O wie glücklich werd ich
seyn schon als pilger hier auf
erden; hier mich deiner gnade
freun, und dort ewig selig wer-
den. Sieh, daß ich dir hier
getreu, und einst dort dein er-
be sey.

Bei dem heiligen Abend- mahle.

Mel. Wachet auf, ruft uns die.

1348. Herr, du wollst sie
selbst bereiten zu
deines mahles seligkeiten; sey
mitten unter ihnen, Gott! Heil
und leben zu empfangen, laß sie,
o Sohn, sich würdig nahen, und
sprech sie los von sünd und tod!
Sind sie noch nicht ganz rein,
so sind sie, Jesu, dein, und uns-
terblich. Laß, laß sie sehn, in
deinen höhn von fern der über-
winder lohn!

2. Nehmt und eßt zum ewi-
gen leben das brod, das euch
der

der Herr will geben. Sein
trost und friede sey mit euch!
Nehmt und trinkt zum ewigen
leben den kelch des heils, auch
euch gegeben. Ererbt, ererbt
des mittlers reich! Wacht! eu-
re seele sey bis in den tod getreu!
Amen! amen! der weg ist schmal;
klein ist die zahl der sieger, die
der Herr einst krönt!

Mel. Sey lob und ehr.

1349. Ich preise dich, o
Herr, mein heil!
für deine todesleiden. Hab ich
an ihren fruchten theil, was
fehlt dann meinen freuden?
Du wardst ein opfer auch für
mich. O gieb, daß meine see-
le sich deß ewig freuen möge!

2. Was kann mein geist
durch deinen tod nicht noch für
seggen finden! Erlösung aus
der todesnoth, vergebung aller
sünden, gewissensruh, zur be-
rührung kraft, das hast du, Herr!
auch mir verschafft, da du am
kreuze starbest.

3. Dein mahl ist mir ein
unterpfand von dieser großen
güte. Wie viel hast du an
mich gewandt! O stärke mein
gemüthe zum gläubigen ver-
traun auf dich, daß ich, so lang
ich lebe, mich an deine gnade
halte.

4. Ich fühle, Herr! voll reu

und schmerz, die last von mei-
nen sünden. Laß mein vor die
gebeugtes herz den großen trost
empfinden, daß du, aus Gottes
vaterhuld, auch mir vergebung
meiner schuld auf buße hast er-
worben.

5. Der trost, den mir dein tod
verschafft, werd ewig mir zum
seggen. Er stärke mich mit
neuer kraft auf allen meinen
wegen, nur das zu thun, was dir
gefällt, und alle furcht u. lust der
welt standhaft zu überwinden.

6. Die liebe, die du mir er-
zeigt, ist gar nicht zu ermessen.
O mache selbst mein herz ge-
neiat, dich nimmer zu vergessen;
daß ich aus ächter gegentreu,
dir bis zum tod ergeben sey, und
dir zur ehre lebe.

7. Laß deines leidnes großen
zweck mir stets vor augen ste-
hen! Nimm alle hindernisse
weg, die ebne bahn zu gehen, die
mir dein heilig vorbild weist,
und die einst den erlösten geist
zu deiner freude führet.

8. Zum ewigen leben hast du
dich für mich dahin gegeben.
Dein abendmahl erwecke mich,
mit ernst darnach zu streben!
Herr, mache mich darzu ge-
schickt; und werd ich einst der
welt entrückt, so sey dein tod
mein leben.

Wit-